

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verbleibenden Altbestandes derart, daß sie sich in das Gesamtbild der neuen Fabrikanlage unauffällig einfügen.

Da der alte Mittelteil nur viergeschossig war, der Ersatzbau hingegen acht Geschosse erhält, wovon die sechs Obergeschosse straßen- und hofseitig um je 1.85 Meter über die Ebenerdflucht vorkragen, wird durch diesen Umbau eine Vergrößerung der Belagfläche des Speichers auf ungefähr das Doppelte ihres bisherigen Ausmaßes erzielt; ganz abgesehen davon, daß damit die Brandsicherheit des Gebäudes erhöht wird und die Einlagerungsbedingungen an sich und durch Anordnung einer überdachten Bahnaderampe sowie Einbau von zwei leistungsfähigen Aufzügen eine sich auch wirtschaftlich auswirkende Verbesserung erfahren.

Für den an der Stelle der alten Teppichfabrik zu errichtenden Baublock ist gegenwärtig (Mitte 1935) erst der Vorentwurf in Ausarbeitung begriffen.

Der Grundriß des Verschleißmagazinsgebäudes ist in Form eines Winkels geplant, von dem der eine Schenkel an einen öffentlichen Straßenzug zu liegen kommen und der andere tief in den Fabrikhof eingreifen wird. Der Gassentrakt ist für die Abwicklung des Verlegerdienstes bestimmt und wird im Sockelgeschoß so angelegt werden, daß Abgabe, Übernahme und Verladung der Waren nur gassenseitig, also außerhalb des verbauten Fabrikgeländes, vor sich gehen können. Der Hofflügel wird zumindest an seiner südlichen Längsseite ein Anschlußgeleise erhalten, das mit dem ungefähr parallel laufenden Kohlengeleise durch Weichenanlagen verbunden werden wird. An der nördlichen Gebäudeflucht ist eine überdeckte Laderampe für solche Güter gedacht, die mit Kraftwagen zu- oder abgeführt werden sollen. An der östlichen Stirnseite ist ein Tor mit anschließender befahrbarer Schrägrampe geplant, damit Waren notfalls auch über den Hof zugebracht und ohne Umladung bis zum nächstgelegenen Innenaufzug befördert werden können.

Normalerweise werden dem Verschleißmagazine die auf Elektrokarren verladenen verpackten Erzeugnisse einerseits vom ersten Fabrikationsgebäude über seine westliche Verbindungsbrücke und weiter über das Ökonomie-(bisher Zigarettenfabrikations-)gebäude, andererseits vom zweiten Fabrikationsgebäude durch einen unterirdischen Verbindungsgang zugeführt werden.

Das Wohlfahrtsgebäude soll Wannen- und Brausebäder für Beamte und Arbeiter, die Kanzleien des Krankeninstitutes samt zugehörigen Räumen für die Untersuchung und Behandlung von Kranken und ein Säuglingsheim aufnehmen.

Im Bereich des Verwaltungsgebäudes sind nach dem zuletzt aufgestellten Erfordernisprogramm unterzubringen: die Vorsteher- und allgemeinen Verwaltungskanzleien, Wohnungen für den Direktor und dessen Stellvertreter, den Torwart und den Elektromechaniker, Einstellräume für Fahrräder, Feuerlöschgeräte u. dgl., ferner im ostseitig anschließenden niedrigeren Verbindungsbau, der bis zum zweiten Fabrikationsgebäude reicht und von der Haupteinfahrt durchquert wird, ebenerdig Visitationsräume nebst vorgelagerter überdeckter Wartehalle, Torwartzimmer, Wachstube, Ablegeraum und Isolierzimmer, im Obergeschoß die von außen zugänglichen Aufenthaltsräume für die Mittagspause in Verbindung mit einer kleinen Wärmküche.

Die auf dem Teppichfabrikgrunde zu errichtenden Bauwerke müssen, ihres schon aus dem Lageplan erkennbaren grundrißlichen Zusammenhanges wegen, einheitlich